
**Protokoll
über die 10. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr am
07.05.2015**

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:20 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 1.029

Anwesenheit

Vorsitzender

Brauer, Hagen Dr.
entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Badenschier, Rico Dr.
entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Block, Wolfgang
entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Fischer, Frank
entsandt durch SPD-Fraktion
Forejt, Manfred
entsandt durch CDU-Fraktion
Friedrich, Jürgen
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN
Teubler, Ulrich
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Ascher, Ralf
entsandt durch ZG Afd
Prösch, Dieter
entsandt durch die Fraktion DIE LINKE
Steinmüller, Rolf
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

beratende Mitglieder

Reinke, Karl
entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Kutzner, Torsten
Nottebaum, Bernd
Scheidung, Anja

Leitung: Dr. Hagen Brauer

Schriftführer: Monika Fender

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 9. Sitzung vom 09.04.2015 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1. Ständiger Tagesordnungspunkt: Bauvorhaben Brücke Wittenburger Straße

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Freie Fahrt für Kindergartenkinder
Vorlage: 00266/2015

6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Herr Dr. Brauer, der Vorsitzende, eröffnet die 10. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 9. Sitzung vom 09.04.2015 (öffentlicher Teil)**

Bemerkungen:

Das Protokoll der 9. Sitzung des Ausschusses (hier: öffentlicher Teil) wird mit keiner Enthaltung bestätigt.

zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

Bemerkungen:

Herr Nottebaum berichtet zum Bauantrag Erweiterung des Parkplatzes der Sport- und Kongresshalle. Die Baugenehmigung scheidet nicht, wie in der Zeitung angegeben, an der langen Bearbeitungsfrist der Verwaltung. Viel mehr kann eine Genehmigung noch nicht erteilt werden, da seitens des Bauherrn noch Unterlagen wie zum Beispiel einen Lageplan einzureichen sind.

Des Weiteren wird zur Vorfahrtsänderung in der Hagenower Straße berichtet. Die Straßenführung an der Kreuzung Mettenheimerstraße und Hagenower Straße soll verkehrssicherer für den Nahverkehr, Auto- und Radfahrer gestaltet werden. Dabei wurden von der Verwaltung mehrere mögliche Varianten geprüft. Ein Umbau der Kreuzung würde ca. 300.000€ Kosten verursachen. Eine Ampelschaltung wäre rechtlich an der Stelle nicht möglich und die Vorfahrtsänderung sei sehr verwirrend für die Autofahrer. Es werden weitere mögliche Varianten erarbeitet und in den nächsten Ausschüssen für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr vorgestellt und diskutiert.

Herr Teubler bittet um genaue Kostenaufstellung der möglichen Varianten. Hierzu wurde bereits eine Anfrage von der Fraktion Unabhängige Bürger an die Verwaltung gestellt.

Herr Nottebaum teilt mit, dass die genannte Anfrage durch die Verwaltung beantwortet wird.

Herr Prösch wünscht zu erfahren ob die aufgebrochene Teerdecke wieder zugebaut wird an der Kreuzung.

Herr Nottebaum bejaht dies.

Weiterhin informiert Herr Nottebaum über eine Anhörung des Wirtschaftsministeriums zum Thema Windeigungsgebiete. Es sollen zwei mögliche Plätze kritisch betrachtet werden. Hierbei muss jedoch Rücksicht auf den Antrag zum Weltkulturerbe genommen werden.

Herr Dr. Badenschier bittet um Auskunft, warum die Bauarbeiten in der Alexandrinnenstraße trotz Ankündigung noch nicht fertig gestellt sind.

Herr Nottebaum teilt mit, dass nur der vordere Teil zunächst fertig gestellt werden sollte.

Herr Fischer bemerkt, dass die Zufahrt zur Mecklenburgstraße durch die Arsenalstraße offen gelassen hätte können.

Herr Nottebaum verneint dies. Der Poller ist bis auf weiteres nicht einsatzfähig, somit bleibt die Straße weiterhin gesperrt. Die Sanierung der Straße soll dann nächstes Jahr erfolgen.

zu 3.1 Ständiger Tagesordnungspunkt: Bauvorhaben Brücke Wittenburger Straße

Bemerkungen:

Herr Nottebaum teilt mit, dass die Bauarbeiten planmäßig nach Zeit- und Finanzplan verlaufen.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Freie Fahrt für Kindergartenkinder
Vorlage: 00266/2015**

Bemerkungen:

Herr Dr. Badenschier informiert darüber, dass durch die Landesbehörde eine Ausnahmeregelung, wonach Kinder ab 7 Jahre und älter kostenlos mit dem Nahverkehr fahren können, vereinbart wird. Die Kosten hierfür sollen aus dem laufenden Geschäft finanziert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr empfiehlt:

- I) Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, mit dem Schweriner Nahverkehr Gespräche zu führen, die zum Ziel haben, dass ab September 2015 Kinder bei gemeinsamen Gruppenausflügen ihrer Kita bis zum Schuleintritt frei fahren.
- II) Diese Änderung ist mit dem Schweriner Nahverkehr gemeinsam bis Juni 2015 vorzubereiten und zum Fahrplanwechsel vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Herr Friedrich bittet um Auskunft, wann zum Thema Küchengarten im Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr berichtet wurde. Wird es hinsichtlich des Weiterbeantrages Probleme mit der Fläche geben.

Herr Dr. Badenschier informiert, dass zu dem Thema am 06.11.2014 berichtet wurde.

Herr Nottebaum ergänzt, dass das Wirtschaftsministerium die Fläche meistbietend verkaufen möchte. Die Stadtverwaltung hält es für besser die Fläche an die LGE zu verkaufen, da dieses das gleiche Interesse wie die Stadtverwaltung haben. Die LGE ist bereit die Fläche zu kaufen, wenn sie die Sicherheit erhält, dass die Fläche irgendwann einmal bebaut werden darf. Hierzu sollte durch das Dezernat III. einen Letter of Intent formuliert werden. Bisher hat die LGE aber noch keine weiteren Forderungen gestellt. Wenn es zu Verhandlungen kommen sollte muss die Kommission zum Weltkulturerbe mit einbezogen werden.

Herr Prösch bemerkt, dass zur ersten Bebauungsreihe am Schlossgarten ein Pachtvertrag abgeschlossen werden soll, der die Abfallbeseitigung von Ästen etc. auf der Straße regelt.

Herr Steinmüller teilt mit, dass auf der Veranstaltung zur Lokalen Agenda um Klärung des Problems zwischen der Stadtverwaltung und dem Finanzministerium gebeten wurde.

Herr Nottebaum informiert, dass ein Vertragsentwurf bereits in Bearbeitung ist.

Herr Teubler bemerkt, dass die erste Bebauungsreihe an den umgebenen baulichen Anlagen angepasst werden sollte, da diese auch nach §34 BauGB im Böschungsbereich liege. Demnach wäre eine Bebauung nur unter drei Geschossen möglich. Dann würde es auch zu keiner Konkurrenz zwischen dem Küchengarten und den Waisengärten kommen.

Herr Steinmüller unterrichtet zum Ortsbeirat Schelfwerder. Zum einen wird kritisiert, dass beim Kindergarten in der Bornhövedstraße Bäume gefällt wurden, ohne die Betroffenen persönlich von dem Vorhaben zu informieren. Herr Wolf wurde zu einer Versammlung eingeladen, welche er jedoch kurzfristig abgesagt hat. Somit haben die Betroffenen nur durch die Zeitung von dem Vorhaben erfahren. Des Weiteren wird zur Hundewiese in der Speicherstraße informiert. Dort wäre eine genaue Formulierung zum weiteren Vorgehen durch die Stadtverwaltung wünschenswert. Soll dort eine Bebauung erfolgen, wenn es einen möglichen Interessenten gibt.

Herr Nottebaum teilt mit, dass die Fläche seit 20 Jahren nicht bebaut wurde. Möglicherweise könne man zu dieser Fläche ein Pilotprojekt starten. Dies könne eine Bebauung bei einem möglichen Interessenten jedoch nicht verhindern.

Herr Forejt bemerkt, dass es durch Beschwerden von Anwohnern problematisch werden könnte, wenn es auf der Fläche zu einer Bebauung kommt. Es sollte nach einer Möglichkeit gesucht werden das Bauland zu blockieren.

gez. Dr. Hagen Brauer

Vorsitzende/r

gez. Monika Fender

Protokollführer/in